

NICOLAS JEAN DE DIEU SOULT,
HERZOG VON DALMATIEN

1808, lebensgroß, Verbleib unbekannt
Ganzfigur, wohl in Landschaft.

Arch.: GStAPK, HA I, Rep. 76 alt, Abt. III, Nr. 91, 23.4.1808 (Weitsch bittet um Urlaub für Reise nach Stettin am nächsten Tag)
Lit.: Der Freimüthige, 5. Jg., 1808, 1. Bd., S. 328 (23.4.); – Zeitung für die elegante Welt, 5. Jg., 1808, Nr. 69 (29.4.); – Magasin encyclopédique, 13. Jg., 1808, 5. Bd., S. 129 (September, Porträt fertiggestellt, mit 100 Fried'or bezahlt und nach Paris geschickt); – AB S. 20, 26 (Soul sei Muster für Bildnismaler); – Püßli 1820, S. 5031; – Schadow 1849/1987, S. 76 mit Komm.; – Altenburg 1937, S. 168; – Oschilewski 1978, S. 37; – Müller-Klocke 1990, Nr. 139

Gemalt in Stettin durch Vermittlung Denons, gedacht für den Salle des Maréchaux, Schloß Tuileries Paris, als Ersatz für ein Porträt von Broc, das ohne Porträtsitzungen entstanden war und Ähnlichkeit vermissen ließ. Mit dem Ausscheiden eines Marschalls wurde dessen Porträt ausgetauscht, 1852 aber die Porträts der 14 erstbenannten Marschalle dauerhaft aufgehängt, darunter dasjenige Soult's. Sie gingen beim Brand des Schlosses 1871 verloren, einige alte Kopien in Versailles. Über die Aufhängung des Porträts von Weitsch am bestimmten Ort scheinen die Akten (vgl. Charles-Otto Ziesenis: Les portraits de la salle des maréchaux sous le premier empire. In: Revue de l'Institut Napoléon, Nr. 112, 1969, S. 199–205) keinen Hinweis zu enthalten. Soult (1769–1851), höchstdekorierter napoleonischer Kriegsheld. Seit 1785 in Militärdienst, 1804 Reichsmarschall. Kommandeur des 4. Armeecorps gegen das Deutsche Reich, Polen und Rußland. Anfang 1808 Herzog von Dalmatien. Nach Tilsiter Frieden bei seinen Trup-

pen in Stettin, im August 1808 kurz Gouverneur von Berlin, dann nach Spanien. Später Kriegsminister. Hundeliebhaber, Kunstsammler. Siehe auch W246.
Vgl. S. 102